







05180F

7014



BR

359

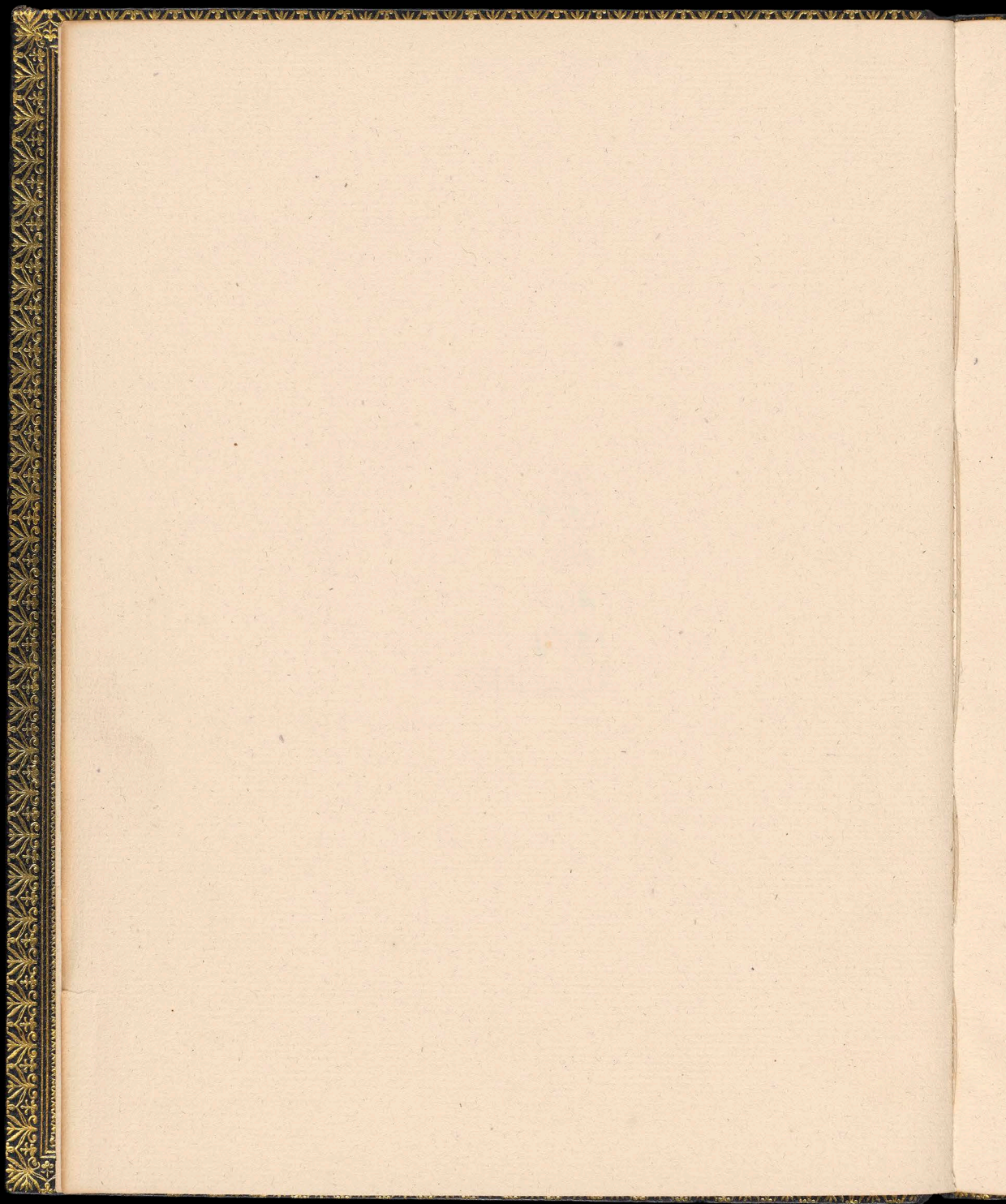
N8

AG7

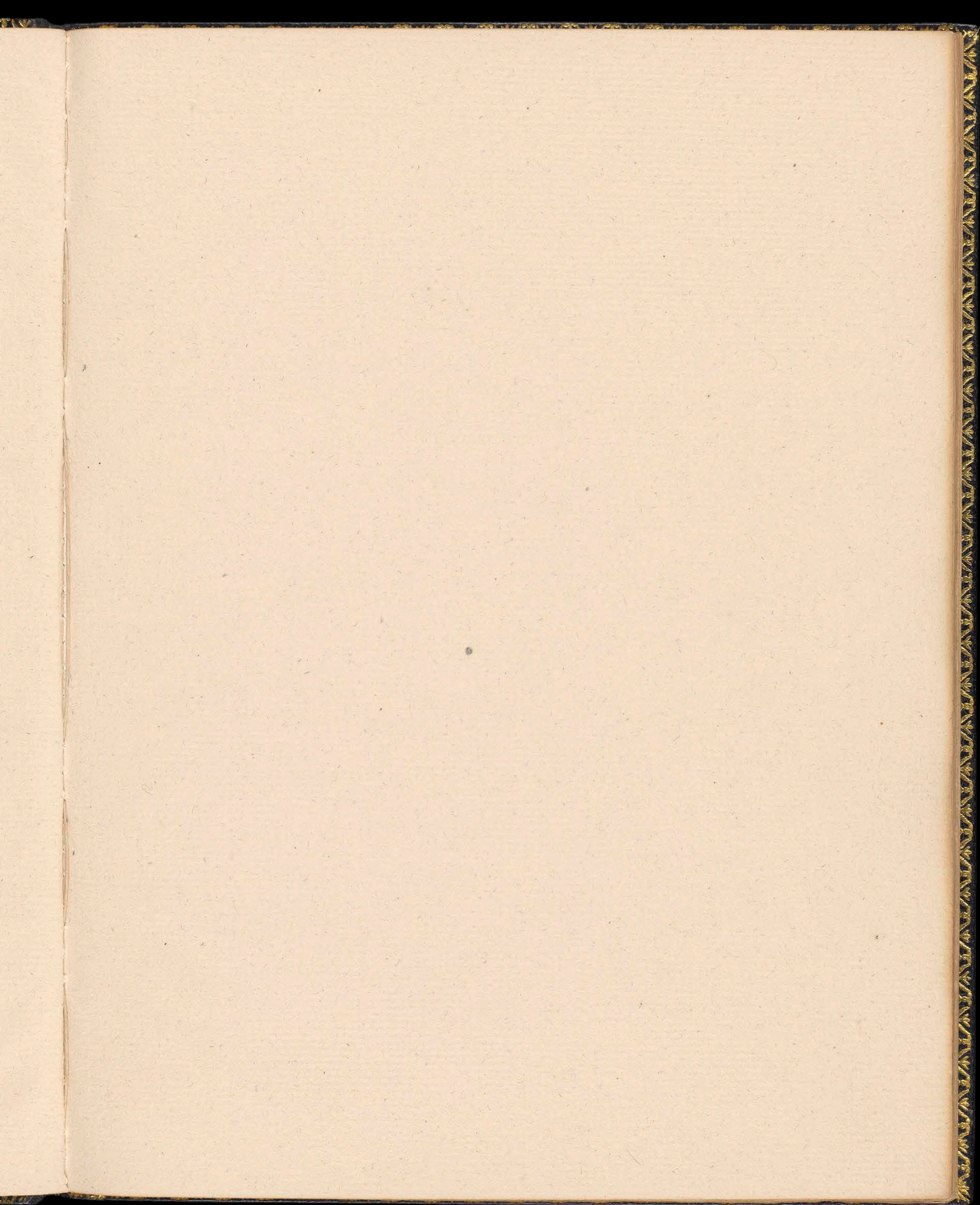
1524

Howard FC

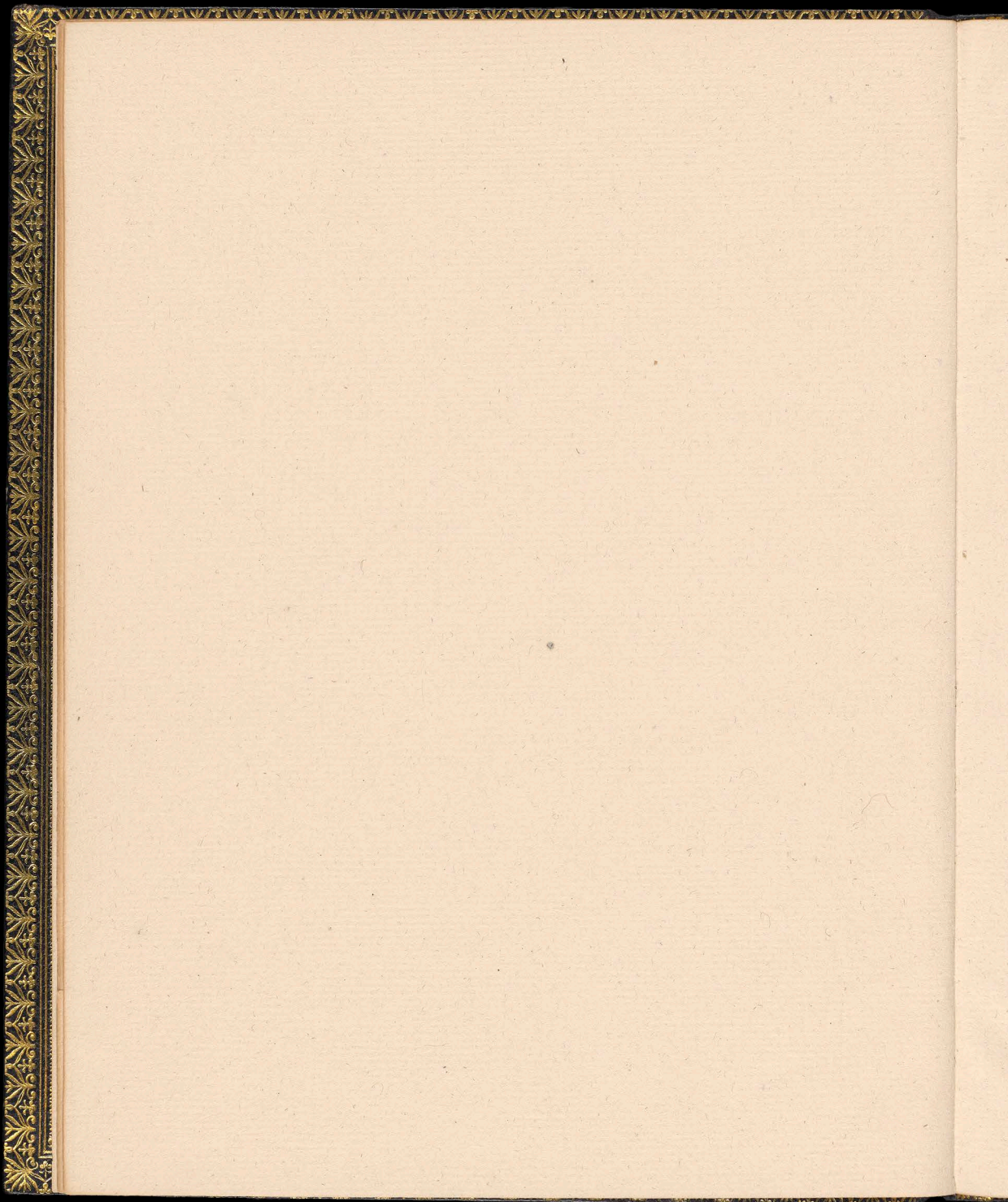




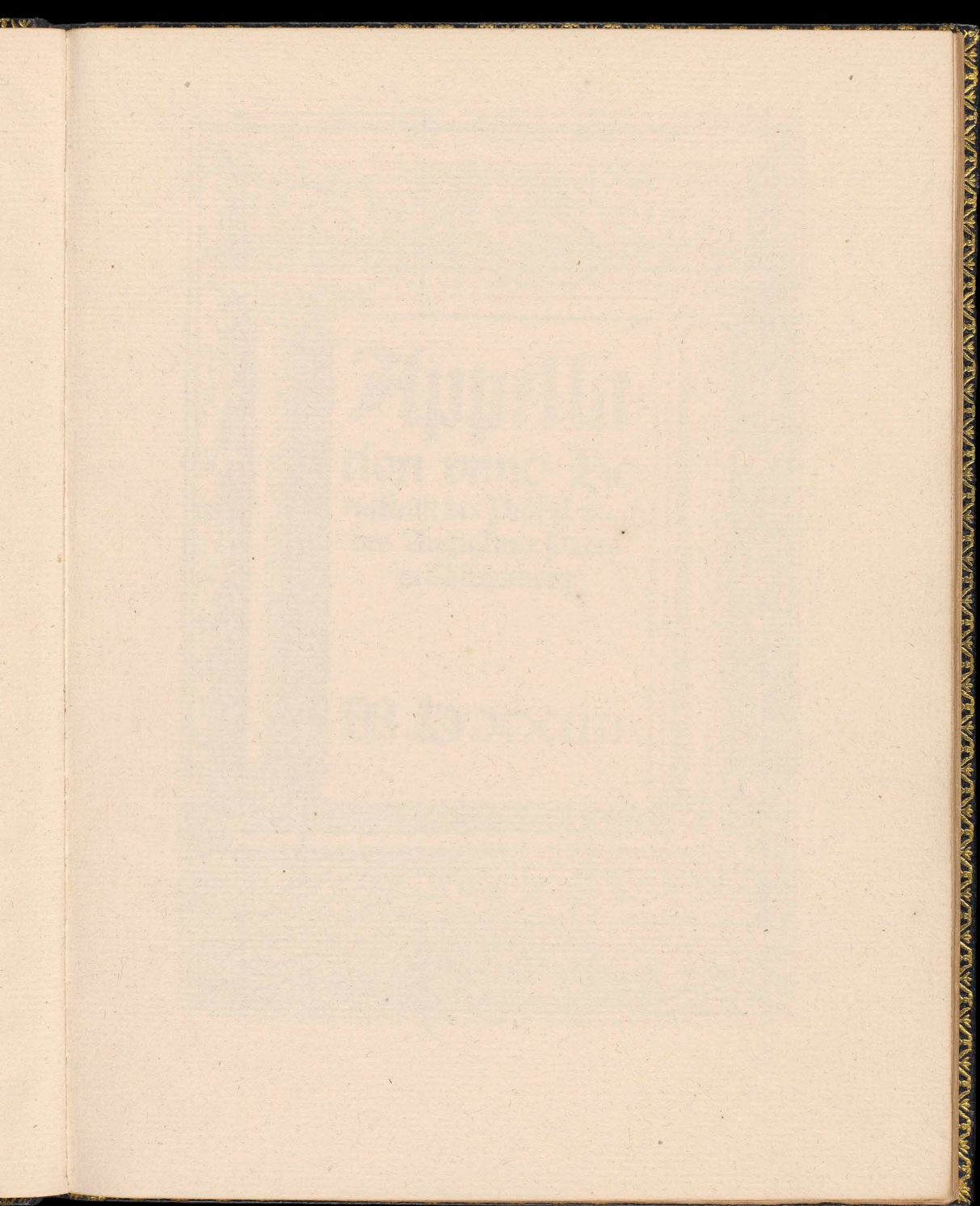














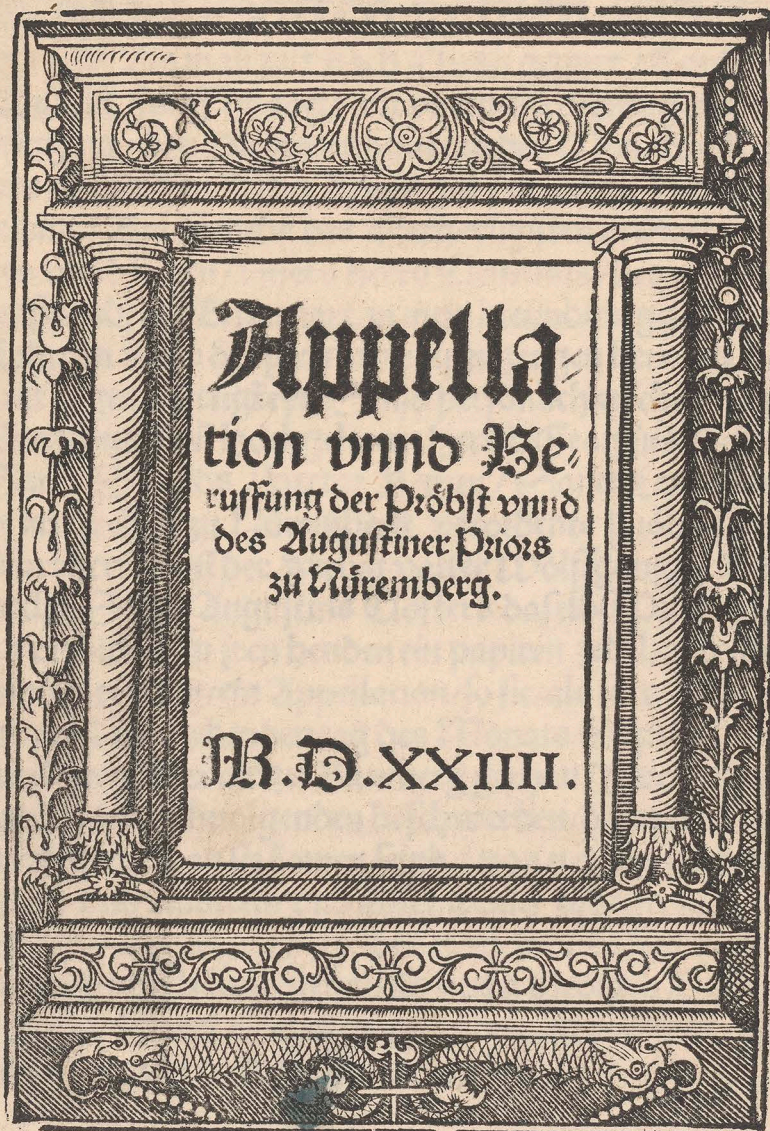
Wienberg, Friedrich Byffius, nach 1524

Tafelbord. vielleicht nach Zeichnung v. E. Schön.

[Andreas Osiander ?]

---





**Appella**  
tion vnnnd Be  
ruffung der Pröbst vnnnd  
des Augustiner Priors  
zu Nüremberg.

R.D.XXIII.

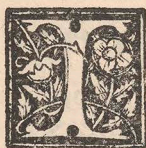


Almuth

der Gmündt  
am 1. April 1791  
der Gmündt  
in Gmündt.

Almuth. G. M.





## **I**n Gottes namen Amen.

Als man zalt nach Christi gepurt / Tausent /  
fünff hundert vñ vierundzweyntzig iar / am  
Pfinztag / den Dreyzehenden tag des Monats Octo-  
bers / in der zwölfften Römer zal / im latein Indiction  
genant / Babstums des allerheyligsten in Gott vater  
vñ herrn / vnsern herrn Clementis / des namens  
der sibend / im Ersten iare / in mein hieundten geschriben  
Notarien vñnd der glaubwürdigen zeugen hernach be-  
nant gegenwürtigkeyt / Seind personlich erschienen / die  
Erwürdigen vñ hochgelerten herrn / Georgius Befler  
Sanct Sebalds / Hector Bemer / Sanct Laurenzen  
Pfarrkirchen zu Nürnberg verordente Priöbste vñnd  
Pfarrherrn / vñ der würdig vatter Wolffgangus Vol-  
precht / Sanct Augustins Closters daselbst Prior / hāt-  
ten vñ hielten in iren henden ein papiren zedel / in willen  
vñnd meynung / ein Appellation / so sie / als sie vermeldet-  
ten / am Neunzehenden tag des Monats Septembers /  
durch iren Anwald zu Bamberg gethan / zñuolziehen /  
vñnd von nachuolgenden beschwerden / die mittler zeyt  
durch geruch an sie kōmen seind / von newem zñappel-  
lieren / vñ Aposteln vñnd abschiedbrief zñbegeren / vñnd  
zñbitten / nach inhalt derselben zedel / die sie offentlich ver-  
lesen / vñ durch hend gedachts herrn Georgen Beflers  
Priöbsts Sanct Sebalds mir überantworttem / der  
laut von wort zu wort hernachvolgt.





Nach dem das Göttlich nat-  
türlich vnd menschlich Recht zu trost vnd  
schutz der vertrückten / zu rechtuertigung der  
vngerechtigkeyt vñ vnrwissenheyt der Richter / das mit-  
tel der Appellation oder beruffung / von dem Vntern /  
zudem Obern heylsamlich erfunden / vñ eyngesetzt hat /  
auch in keins vntern gewalt stehet / solch beruffung zu  
wehren / oder dem Obern sein hand zusperrē. Demnach  
erscheynen wir Georgius Bessler Sanct Sebalds / vñ  
Hector Bemer Sanct Laurentzen Pfarrkirchen zu Nü-  
remberg verordente Pröbst vñ Pfarrherrn / der Rech-  
ten Doctores / Vnd ich Wolffgangus Volprecht Prior  
des Closters Augustiner ordens daselbst / vor euch No-  
tarien / als einer offentlichen glaubwürdigen person / vnd  
den gegenwürtigen gezeugen / in willen vnd meynung /  
die Appellation / so wir am Neunzehendn tag Septem-  
bers wie hernach vermeldet wirdet / durch vnsern An-  
wald zu Bamberg gethan / schriftlich zuuolziehen / vñ  
von denselben / vñ hernachfolgenden beschwerungen /  
die seyther durch geruch an vns komen sind / von new-  
em / so viel die notturfft der sachen vnd vnser person  
halben erfordern wirdet / zu appellieren / vnd vns / wie  
sich ordenlich vñ förmlich gebürt / zu beruffen / Bringen  
für vnd sagen. Als wir verschiener zeyt Christenlicher /  
gutter vnd schuldiger meynung / zuuor aber / auß erfor-  
derung vñ zwant vnser besolhen hyrttenampts vnd  
gewissens / Darzu in krafft vnd vermög des heyligen  
Göttlichen worts / dem alle menschen hochs vñ nyders



stands on mittel vnterworffen / vñ gehorsam zuleyften  
pflichtig seind / fürgenomen haben / etliche vngeschickte  
gotlose mißpreuch in gemelten vnsern kirchen / die zum  
teyl dem Göttlichen wort stracks entgegen vnd wider /  
zum teyl aber den Christglaubigen mensche / in sonders  
vnsern Pfarrkindern / die vns auch zu solchem vnserm  
fürnehmen nit wenig getrieben / vnd verursacht haben /  
gantz ergerlich gewest seind / züendern vñ abzüthun.  
Derhalben wir auch von dem Hochwürdigen Fürsten  
vñ herrn / herrn Weyganden Bischouen zu Bamberg /  
vnserm gnedigem herrn / durch ein offentliche versigelte  
Citation erfordert worden seind / vor seinen Fürstlichen  
Gnaden / auff einen ernenten Termin / in eygnen perso-  
nen / vñnd durch keinen vnsern Procuratorem oder Ge-  
walthaber züerscheynen / über das die geschriebn Geyst-  
lichen vñnd Keyserlichen Recht solchs verpieten / vnd  
einem yeden rechtlich erfordereten in dergleychen fellen /  
durch einen Gewalthaber züerscheynen / vñ zühandeln  
zulassen. Als wir nun vor seinen Fürstlichen Gnaden /  
am Montag den zwölfften des Monats Septembers  
nechst erschienen personlich / vñnd in beyseyn mit einer  
geringer anzale etwouiel frommer Christenlicher vnd  
tapfferer personen auß vnsern Pfarrkindern / die der  
warheyt einen rechten grund vñnd bericht zühaben be-  
gierig gewest / erschienen seind. Vnd einer / herr Paulus  
Neidecker genant / als ein vermeynter angemaster An-  
wald des Bischoflichem geltkastens / oder gemeynen  
Fisci zu Bamberg / darfür er sich angeben / wider vns



geclagt / vnd in beschluß solcher seiner vermeynten vns  
förmlichen vñ ganz schimpfflichen clagen begert hat /  
vns umb vnser e übelthat / vñ übertretungen (also gab  
er ime namen) nach vermög der Recht züstraffen zc. ha  
ben wir dagegen vnserm gnedigen herrn vñ Bamberg  
vnterteniglich angezeygt / das wir von wegen der Kir  
chen oder gemeyn zu Nüremberg / so dise sache im grund  
mehr den vns belanget / vnd als die Patroni derselben /  
des orts erschienen / Protestirten auch alß bald offentlich  
das wir durch solch vnser erscheynen / sein fürstlich  
Gnad / für ein Richter diser sachen keins wegs anneh  
men / in seinen gerichtszwangt auch mit nichten bewil  
ligen wolten / in ansehung / das dieselbe sache schweher /  
heyliger vñd grösser were / denn das yendert einem  
menschen darüber zürteylen zugelassen werden solt /  
diweyl es nicht allein die mensche / sönder Gottes ehre  
vñ wort / dem alle Christen menschen / wie oben gemelt  
vnterworffen / nit allein vns / sönder die ganzen Nürem  
bergischen gemeyn / die vns zu vnserm fürnehmen / dar  
umb wir Citirt vñd beclagt weren / durch das Göttlich  
wort angesucht / hefftig ermant / vñ gedrungen hätten /  
nicht allein seiner gnaden Bistumb / sönder die ganzen  
Christenheyt berürt / Derhalben wir auch darin keinen  
andern Richter / den die heyligen Göttlichen schrift / in  
irem einigen / waren vñ rechten verstandt auß allen an  
dern mithellenden orten vñ sprüchen fließende / erley  
den / erkennen vñd annemen künden oder möchten. Vñ  
wo vns solchs von yemandt / wie gering auch der were



angezeygt/ vnd das wir in dem/ so wir fürgenomen/ ge/  
irrt hätten/ beweyset vnnnd dargethan würd/ das wir  
sölchs nit allein gern annemen/ sōnder darūmb willig/  
lich danckenn wolten. Darūmb weren wir aber entge/  
gen/ das wir/ wo es begert würd/ grundt vnnnd vrsach  
vnser Christenlichen handlung/ wie vns Petrus in sei/  
ner Epistel weiset/ anzeygen wolten. Dagegen ist der  
gemelt vermeynt des peuttels oder fiscus Procurator/  
auff seiner vnformlichen clag bestanden/ vñ hat etliche  
schriffliche Artickel/ die geschichten vñ thatten vnserer  
handlung/ mit erniderung vñ abthuung gehalten misß/  
preuch anzeygende dargelegt/ vñ begert/ Das wir auff  
dieselben/ vermittelst vnseres Kyds/ vnterschiedlich ant/  
wort geben wolten. Welchs wir auch on allen zwangt  
des Rechtens/ willig vnnnd gern gethan/ nit darūmb/  
von erster vnser Protestation vñ Christlichem erpieten  
zūweychen/ wie es auch in vnserm als menschē gewalt  
nit gestanden ist/ sōnder darūmb/ das wir damit vnser  
Christenlich gemüte vnd vntertenigkeyt der gestalt an/  
zeygten/ das wir in allen pillichen vnnnd Christenlichen  
sachen/ die dem heyl der seelen nit entgegen/ kein mensch/  
lich Oberkeyt zūuerachtē/ sōnder vns allen menschlichē  
Creaturen/ ūmb Gottes willen/ vnnnd doch nit wider  
Gott/ zūunterwerffen geneygt weren/ Diweil auch die  
selben Artickel/ nit die hauptfach/ Nemlich/ ob wir wol  
oder ūbel gehandelt/ derhalben wir denn anfangs Pro/  
testirt/ sōnder allein vnd stracks die geschicht/ was vnd  
wie durch vns mit enderung vnd abstellung angezeygt/



ter mißpenech gehandelt/berüren/wiewol wir nun auff  
bemelter vnser gethanen Protestation vnd erpieten/für  
vnd für beharrt seind/vñ neben dem gedachten vnsern  
gnedigenn herrn von Bamberg vnterteniglich vñnd  
Christenlich angesucht habenn/das vns sein fürstlich  
Gnad(wie sie auch als ein verordenter Bischof/hirt/  
vnd Seelsorger zuthun schuldig ist) durch grundt der  
schrifft vnser irrungen vñnd vnchristenliche übertret-  
tungen/deren wir durch seines gemeinen seckels oder Fi-  
scus vermeyntenn Procurator / so düstzig beschuldigt  
seind/gnediglich vñ vätterlich vnterrichten. Oder wo  
sein fürstlich Gnad zu solchem nit geneygt were / von  
vns grundt vnd vsachen / mit klarer lautter vñ vnwi-  
dersprechlicher schrifft / aller vnser handlung / von Ar-  
tickeln zu Artickeln / damit wir auch alsbald geschickt/  
vñ die seinen fürstlichen Gnaden schriftlich darzuthun  
vpütig gewest seind / gnediglich annemen / vñnd vns  
alsden des widerspils/ ob sein gnad wolt oder möcht/  
abermals auß angezeygtem grundt berichten wolt/  
welchs denn mit weniger mühe het beschehen mögen.  
Das alles ist vns aber gewäigert/wie pillich oder Chri-  
stenlich aber/hat meniglich zübedencken. Es hat auch  
vngeachtet/dises vnser Christenlichen/ vnd mehr den  
gnugsamen erpietens / der vermeynt des Fiscus Procuro-  
rator/für vñnd für angehalten/vns als die/so yhe viel  
übel gethan/auch wider Gott/vnd sein kirchen freuen-  
lich gehandelt haben solten/züstraffen/wider vns züur-  
teylen / vnd zühandeln/vnd doch durch sichselbs / oder



andere vō seinen / oder vnser gnedigen herrn vō Bam-  
bergs wegen / als des rechten herrn vñnd Principals /  
dises geltseckels / oder Fiscus / in des namen verimeyn-  
lich geclagt ist / wider vns einich übertretung / irrung /  
oder üble hanndlung / wie es yhe auff vnser fleysig vñ  
vntertenig ansuchen / billich vñnd schuldiger meynung  
beschehen sein solt / nit anzeygen / darthun / oder berwey-  
sen wöllenn . Aber wir haben vnserm gnedigen herrn  
von Bamberg / mehr denn zu einem mal schriftlich vñd  
mündlich angezeygt / wie vngeschickt / freuel vñd ver-  
messen / dises des Fiscus Procurators fürnemen sey / das er  
des gegē vns auch keynen fug / scheyn oder grundt hab /  
mit vntertenigem ersuchen / ine dauon / wie sich gepürt /  
gnediglich zu weysen / Oder gegen ine / als dem / der wi-  
der vns dergleychen vngeschickte clag on frucht fürge-  
nommen / vñ vns in cost vñ scheden vergebenlich gefürt /  
vñnd gehelligt het / ordenlich zūhandeln . Darauff vns  
auch von seinen fürstlichen Gnaden / auff Montag  
den Neunzehendenn tag Septembers darnach wider-  
umb ein Termin / auff den sich sein fürstlich Gnad zu-  
urteylen versangen ernent hat . Auff welchen Termin  
wir auch vnsern gewalt vñd Beuelchhabere mit einem  
schriftlichn gewalt von vnsern wegen / gen Bamberg  
gefertigt / vñd vns versehen haben / sein fürstlich Gnad  
solte als ein Christenlicher Bischoue / vnserm beschehen  
billich ansuchen vñnd erpieten volg gethan / oder zum  
wenigsten sich in der haubtsachē diser handlung gemess  
vnser beschehenn Protestation zu Richter nit erkandt /



viel weniger wider vns als die vnschuldige/ die nicht  
verwürrt/ auch einicher vnchristlichen ergerlichen  
handlung/ wider Gott/ sein heyligs wort oder kirchenn  
nye gestanden/ einich vteyl/ Sentenz/ oder rechtlich er  
kantis/ vnangezeygt/ vnberweyßt/ oder on gütliche  
väterliche vñ Christenliche vnterweysung/ mit gefellet  
habenn/ in bedacht des/ das sein fürstlich Gnad/ auß  
vermög/ Göttlicher/ natürlicher/ vñ menschlicher recht  
auch aller vernünfftigen billichen ordnung/ einiche vr  
teyl nit hat gebē mögen/ weyl sein fürstlich Gnad selbs  
der Principal vñnd haubthandler diser sachen gewesen/  
vñnd der Procurator fisci/ wie meniglich weys vñnd ver  
stehen kan/ alleyn für ein scheyn/ wider vns clagen für  
zunemen verordnet ist. Denn was ist der Fiscus anders/  
denn der gemeyn geltseckel/ Vñnd wem ist auch diser ge  
meyn geltseckel/ der doch für sichselbs weder reden/ cla  
gen/ oder antworten kan/ den vnserm gnedigen herrn  
von Bamberg/ als dem Bischoue vñnd herrn desselben  
orts zugehörig. Vñnd als vnser Beuelchhaber zu Bam  
berg erschienen ist/ gar nit der meynung/ vnsern gnedigñ  
herrn von Bamberg in der haubtsach für ein Richter  
oder vteyler/ als auch sein gnad/ laut vñnd vermög vnser  
ansenflich beschehenn claren Protestation/ keiner seyn  
kan/ zuerkennen/ oder in einich vteyl/ wider vns züber  
willigen/ hat sein fürstlich Gnad in beyseyn vnseres An  
walds ein schrifft angefangen zulesen/ dero Narration  
vñnd eyngang sich wider das wort Gottes/ auch vns  
als desselben diener vñnd handtreicher/ sñnderlich aber



wider vnser personen / als die / so vnbillich vnd vnchrist-  
lichenlich / auch dem Göttlichen wort zugegen solten ge-  
handelt haben / erstreckt. Als nun vnser Anwald solchs  
vermerckt / hat er wider die offenbarn warheyt nit be-  
willigen / vñ demnach einichs vnrechtlichen Sentenz /  
den er auß vermelter ansecklichen Narration gewiß-  
lich hat vermutten müssen / mit gewarten wölle / sñder  
denselben Sentenz Interrumpirt / vnd von derselben  
Narration vnerwartet der viteyl / vor Notarien vñ ge-  
zeugen / in vnserm namen / für ein künfftig frey Christen-  
lich Gottselig Concilium / mit lebendiger stym alsbald  
Appelliert / vnd sich beruffen. Wiewol vns nun on not  
were / über das ferrer zuappellieren / wir auch das lieche  
in diser sachen nit fliehen / sñder bey der warheyt / vnd  
dem wort Gottes zustehen / vñ dabey / vermittelst Göt-  
licher hilff / biß in vnser gruben zuuerharren / vñ zu bley-  
ben gedencken / vñ von einem yeden derselben warheyt  
bericht / zu aller zeyt erleyden mögen / vnd darzu menig-  
lich / der des begert / vnser glaubens / vñnd aller vnser  
handlung in diser sachen Christenliche anzeygung / rech-  
enschafft / vñnd vnterrichtung zugeben vnpüttig seyn.  
Jedoch / diereywl durch ein gemeyn geruch an vnns ge-  
langt hat / das sich gedachter vnser gnediger herr / vn-  
angesehen / aller vnser Protestation / vntertemigen Chris-  
tenlichen ersuchens / vnd mehr den vöiligen erpietens /  
dazu über vnser Anwalds beschehene Interruption  
vñ Appellation vnterstanden hab / wider vns einen ver-  
meynten vnrechtlichñ nichtigen Sentenz / wider Gott



vñ sein heyligs wort / auch vns / als desselben diener vñ  
handreicher züeröffnen / außgehen zulassen / vñ zñuol /  
ziehen / des wir doch außserhalb söllichs gemeynen ge-  
ruchs kein entlich bestendig wissen haben. Desßhalbñ  
so Appellirn wir / beruffen vñ bedingen vns auch / von  
sölchem vermeynten vnbillichen Sententz / den wir hies  
mit für außdrücklich / vñnd als ob der von wortten zu  
wortten hierin benent vñ begriffen wer / gesetzt vñnd  
gemeynt haben wollen / Auch von allen anhängen / der  
selben vñteyl / darzu von anfanglicher Citation vñnd la-  
dung / auch aller bißhere darauff eruolgtten handlung /  
vñ allen andern beschwerungen / Censurn / Gepotten /  
Publication / Proclamation / vñnd was dem sammentlich  
oder sñnderlich für ohyn vermeynlich nachuolgn mag /  
vnabgestanden vnser Anwalds erstgethanen Appella-  
tion / durch dise schrifft / vor euch Notarien vñ gezeugen  
allhie gegenwürtig / abermaln für ein frey / sicher / Chri-  
stenlich / vñnd Gottselig Concilium / welchs Concilium  
auch desselben maß / zeyt / vñnd statt / vnser Anwald an-  
zñzeygen mit vñterlassenn het / Wir auch gern anzeygen  
woltten / wo es in seinem vñ vnserm gewalt gestanden /  
oder noch were. Wöllenn auch hiemit vorigen vnsern  
gethanen Protestation / vñ erpieten / gantzlich angehan-  
gen / vñ keins wegs abgestanden / vñ vns / samt allen  
den / so diser vnser Appellation verwandt seyn / oder für  
rohyn anhängen weren / Gott dem Allnechtigen / vñnd  
seinem heyligen wort / so dise sach Principaliter vñnd für-  
nemlich berürt / gantzlich vñterworffen haben. Alles yes



30 als dann/ vnd dan als yetzo. Bitten vñ begern auch  
zum Ersten/ Andern vñ Dritten mal/ fleysig/ fleysiger/  
vñ al erfleysigst/ vns von denen/ so sie zugeben haben/  
sönderlich von euch Notarien Apostolos vnd abschied  
Testimoniales zugeben. Wir bezeugen vñnd bedingen  
auch / diser vnser Appellation/ wie sich gepürt/ nachzu/  
komen. Auch die nichtikeit diser vermeynten handlung  
vnd vrtel/ seiner zeyt/ wie sich gepürt außzuführen/ wie  
das zum pesten vñ sömlichsten ymmer beschehen mag.  
Vnd begern auch von euch Notarien vns hierüber ein  
oder mehr offen Instrument/ sowiel not seyn würdet zu/  
machen/ vñnd zugeben.

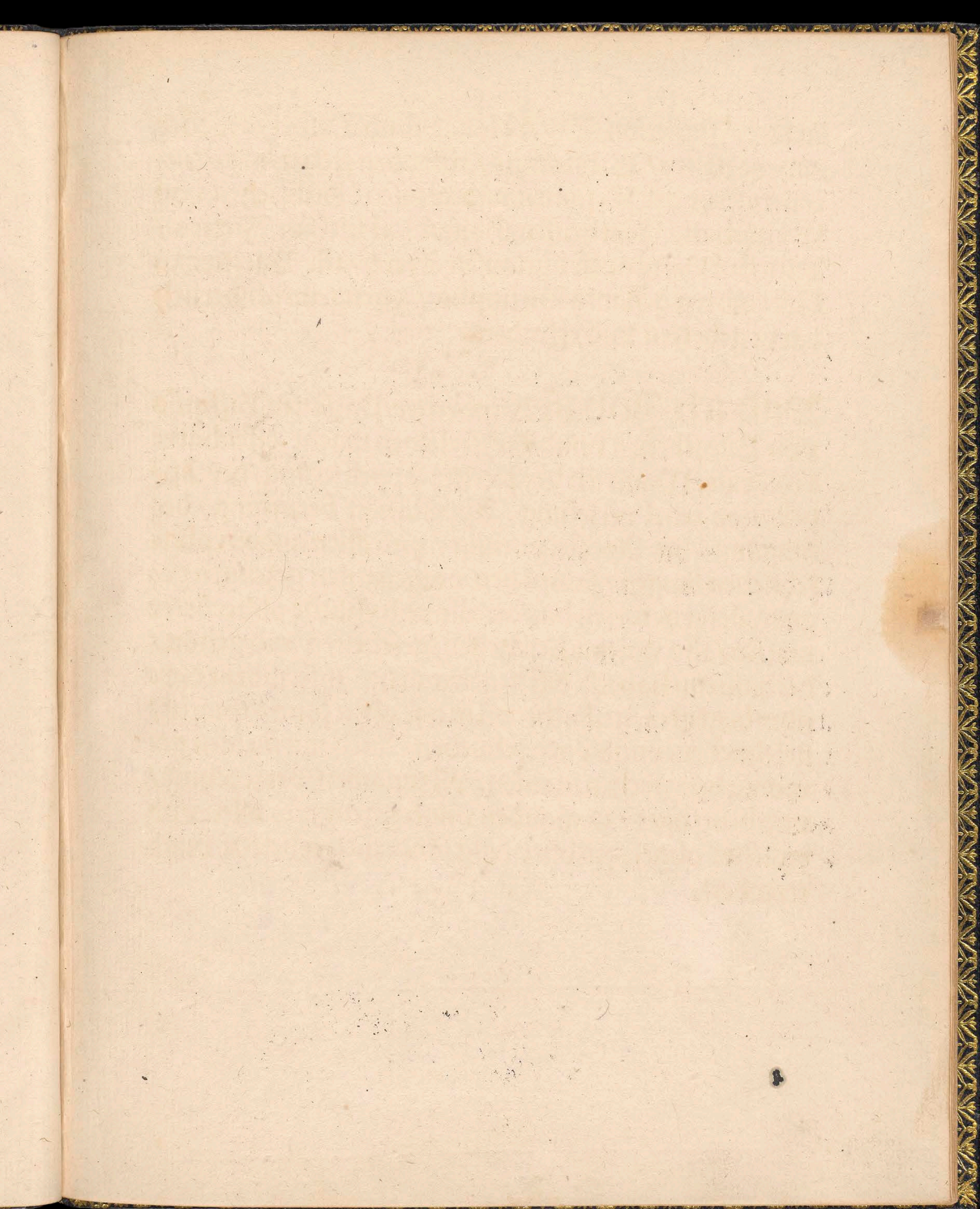
**Nach verlesung** sölicher Appellation zedel/ haben  
gedachte herrn / Georgius Bessler Sanct Sebalds/  
vnd hector Berner Sanct Laurenzen Pfarrkirchen zu  
Nürnberg Pröbste vñ Pfartherrn/ vñ Wolffgangus  
Volprecht Sanct Augustins closters daselbst Prior/ in  
massen vnd nach inhalt der Appellation zedel/ vor mir  
Appelliert/ vnd sich beruffen/ ersucheten vñnd badten  
derhalben mich hieundten geschriebe offen Notarium/  
Apostel vnd abschiedbrief/ söliche/ welche inen zu Recht  
gepüren/ oder yhe wie sie inen von mir gegeben mögenn  
werden/ nemlich / gezeugnis zugebenn/ Welche ich  
denselben gegebenn hab / mit disem offen Instrument/  
welches ich über alles vnd yzlichs/ wie oben begriffen  
geschicht/ gemacht hab. Geschehen seyn dise ding zu  
Nürnberg Bamberger Bistums/ im Augustiner Clo  
ster/ in der gewönllichen offigenents Priors wonung/



im iare/ Indiction/ Tag/ Monat/ umb Vesper zeyt oder  
nahent dabey/ Babstums/ wie oben stehet/ in gegen-  
würtigkeyt der Ersamen vnd weysen/ heinrichen von  
Wymphan/ Matheusen Gouion/ Melchior Rieters/  
Ulrichen Pernkopff/ Nicolausen Myerer/ alle Bürgern zu  
Nürnberg genants Bistums/ gezeugenn sōnderlich  
dazu gebetten vnd erfordert.

**Vnd** ich Johan Kienberger/ Passauer Bistums  
von Bāpstlichen vnn̄d Keyserlichen macht offener  
Notarius/ Wann ich bey sōlcher Appellierung/ der Ap-  
pellation zedel verlesung/ Appellation beruffung/ be-  
dingung/ der Apostel bittung/ vnd allen andern obge-  
schrieben dingen/ sampt den vorgenanten gezeugen ge-  
genwürtig gewesen bin/ die alle vnd yzliche obberürter  
massen/ also vor mir beschehen/ gesehen/ vnn̄d gehört/  
derhalbenn hab ich diß gegenwürtig Instrument dar-  
über begriffen/ gemacht/ vñ in dise offne form gebracht/  
geschrieben/ vnn̄d vnterschrieben/ Auch mit meinen ge-  
wonlichen zeychen/ namen/ vñ zunamen/ verzeychnet/  
vnd beuestiget/ zu glauben vnn̄d gezeugnuis aller vnd  
yzlicher obgeschriebner ding sōnderlich erbitten vnn̄d  
erfordert.







...the ...  
...the ...  
...the ...  
...the ...  
...the ...

...the ...  
...the ...  
...the ...

...the ...  
...the ...  
...the ...

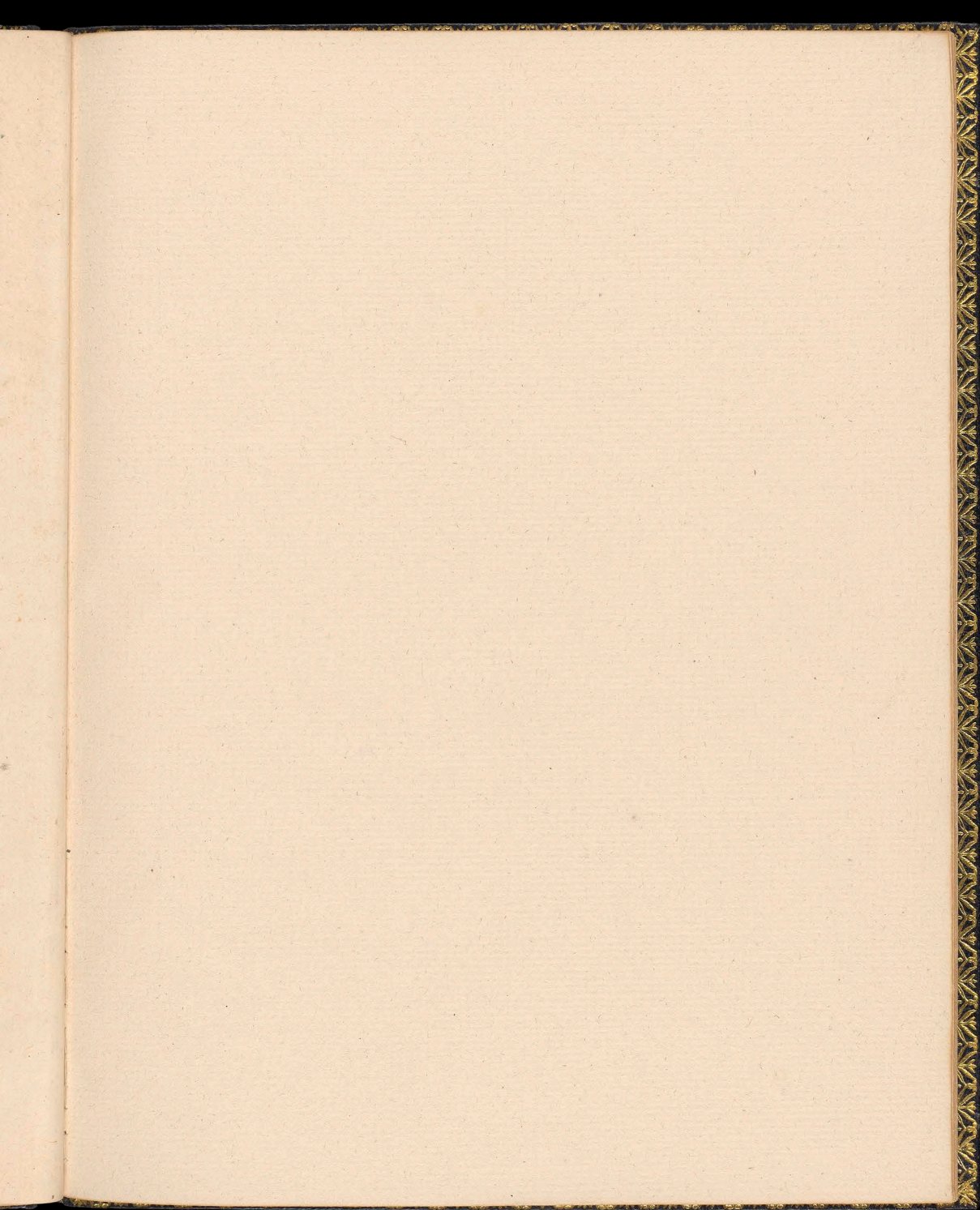
...the ...  
...the ...  
...the ...

...the ...  
...the ...  
...the ...

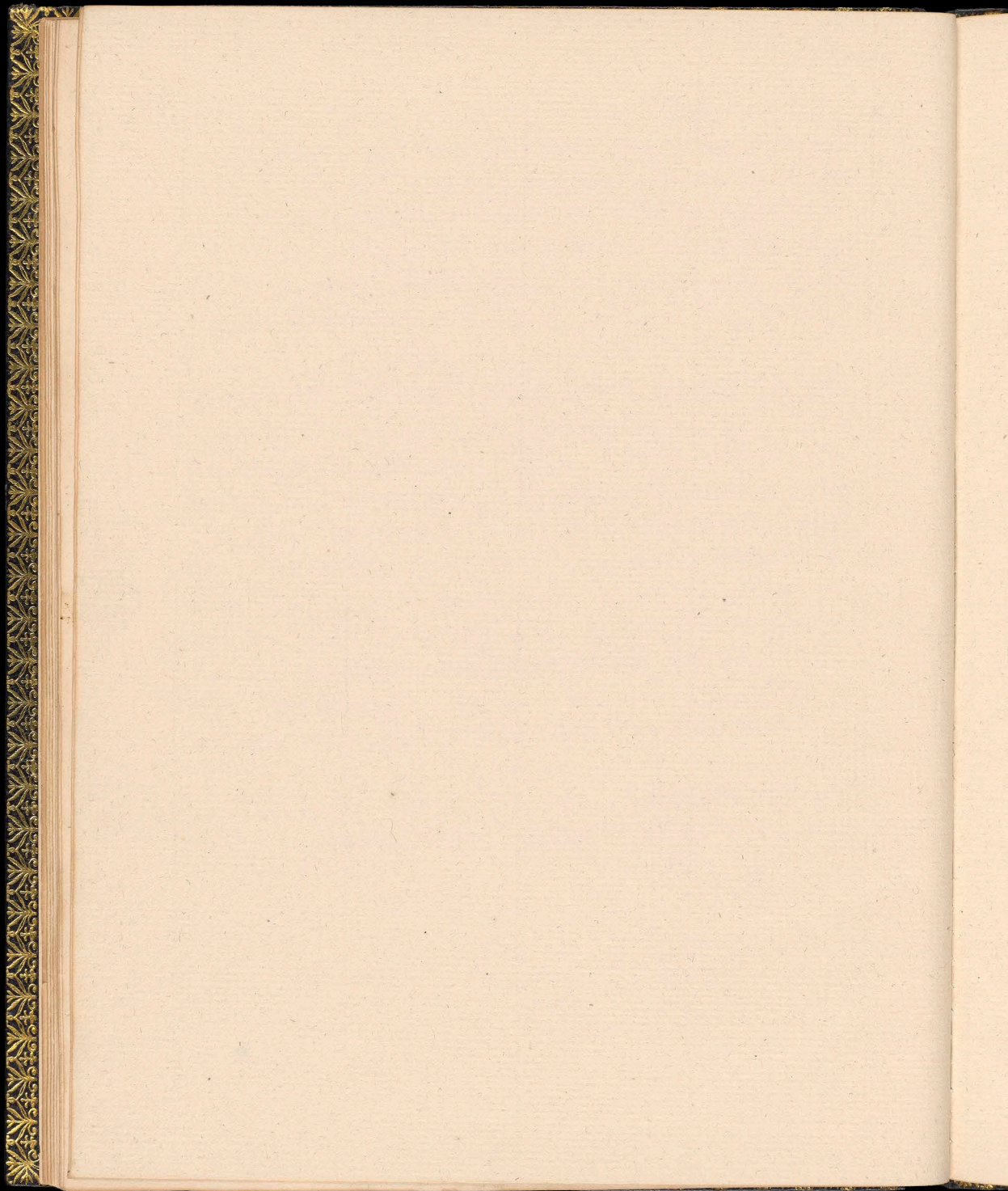
...the ...  
...the ...  
...the ...

...the ...  
...the ...  
...the ...

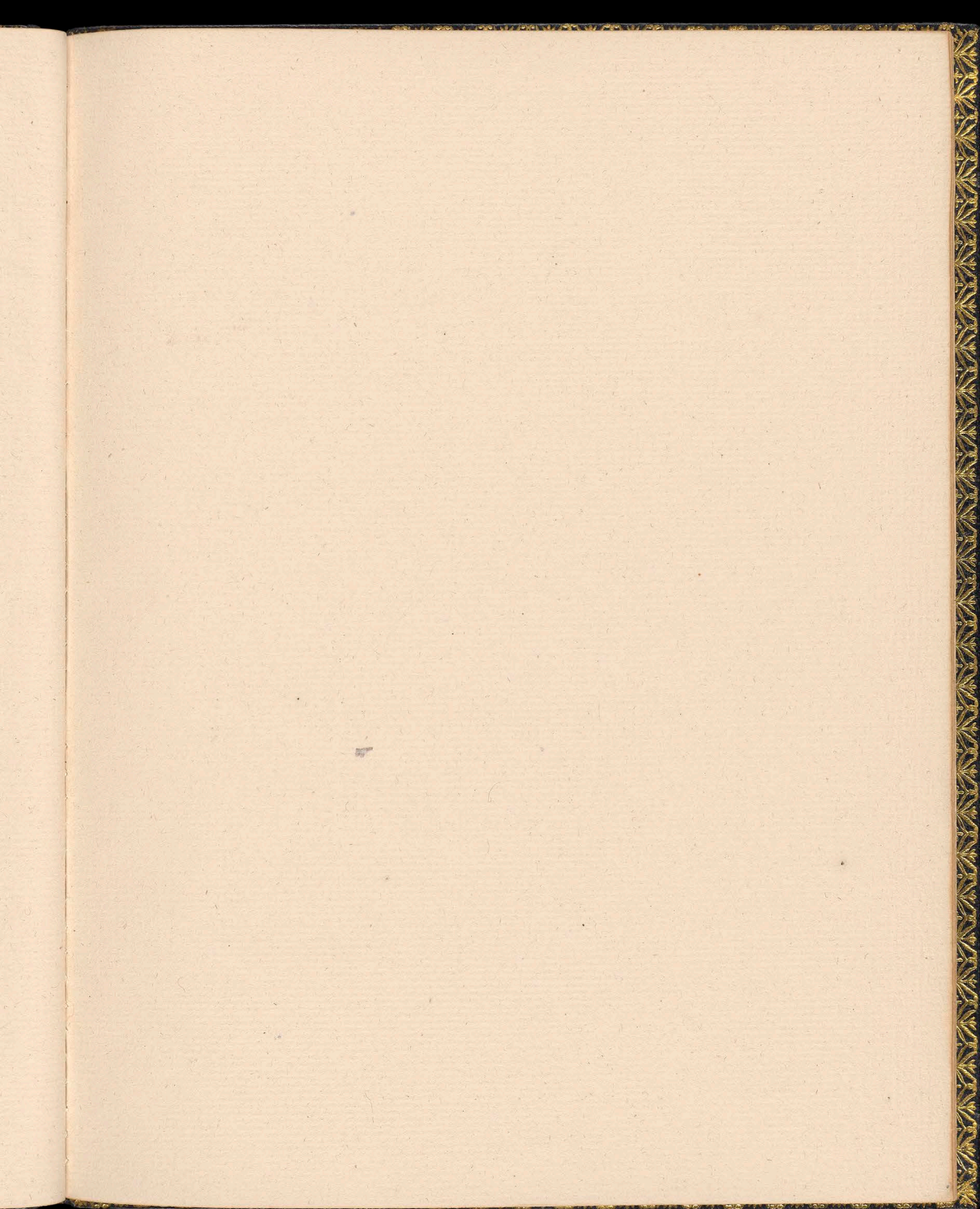




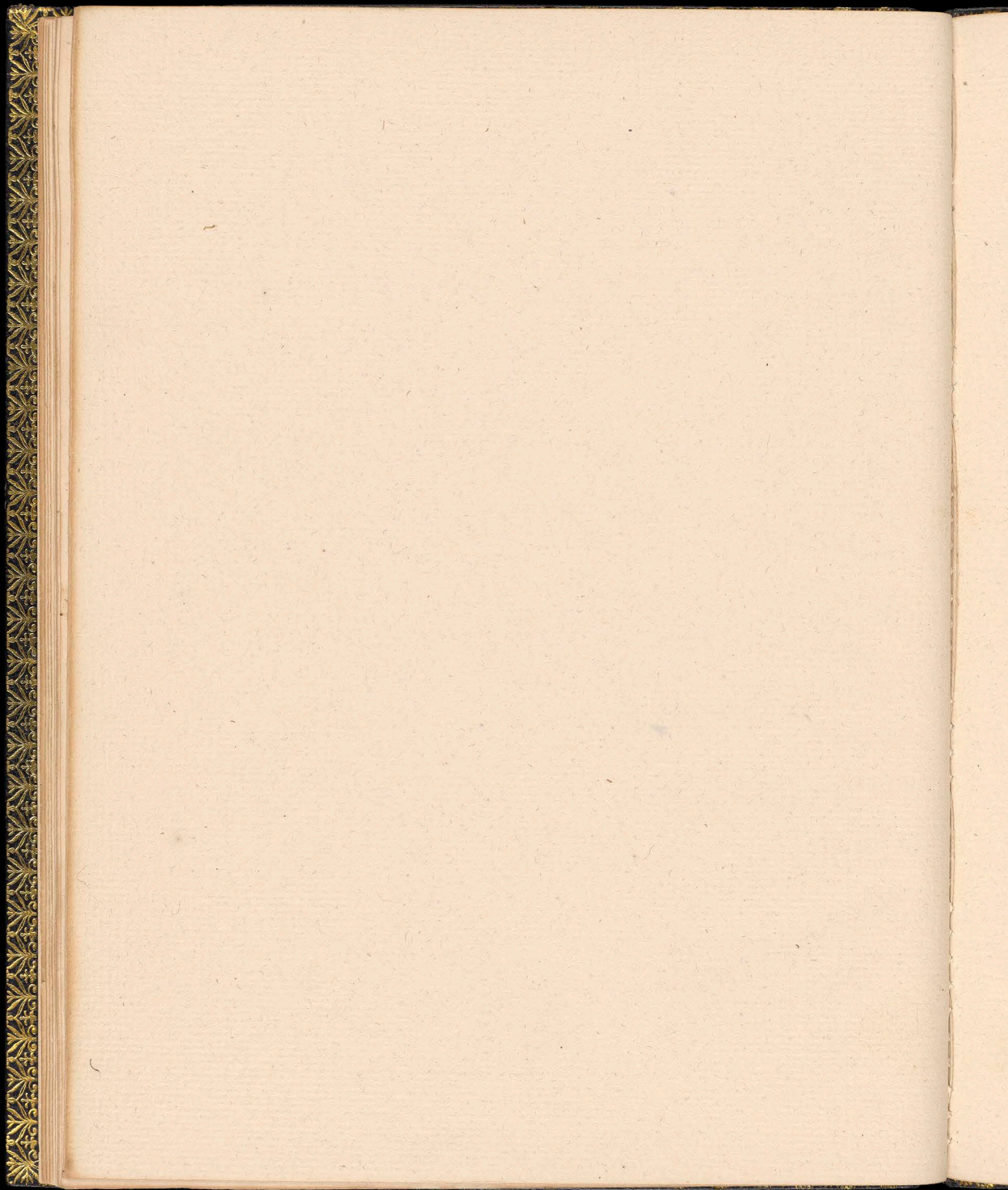




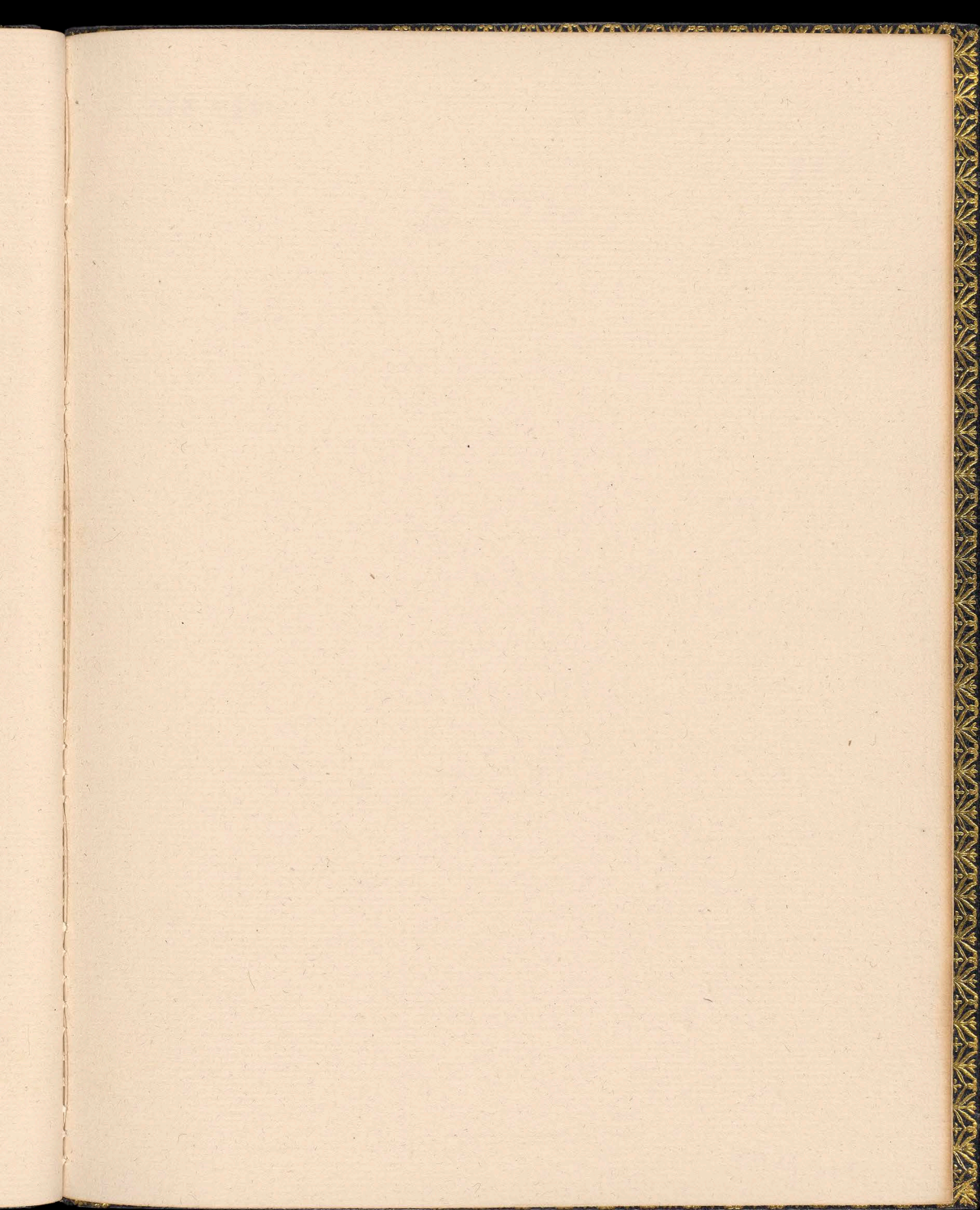




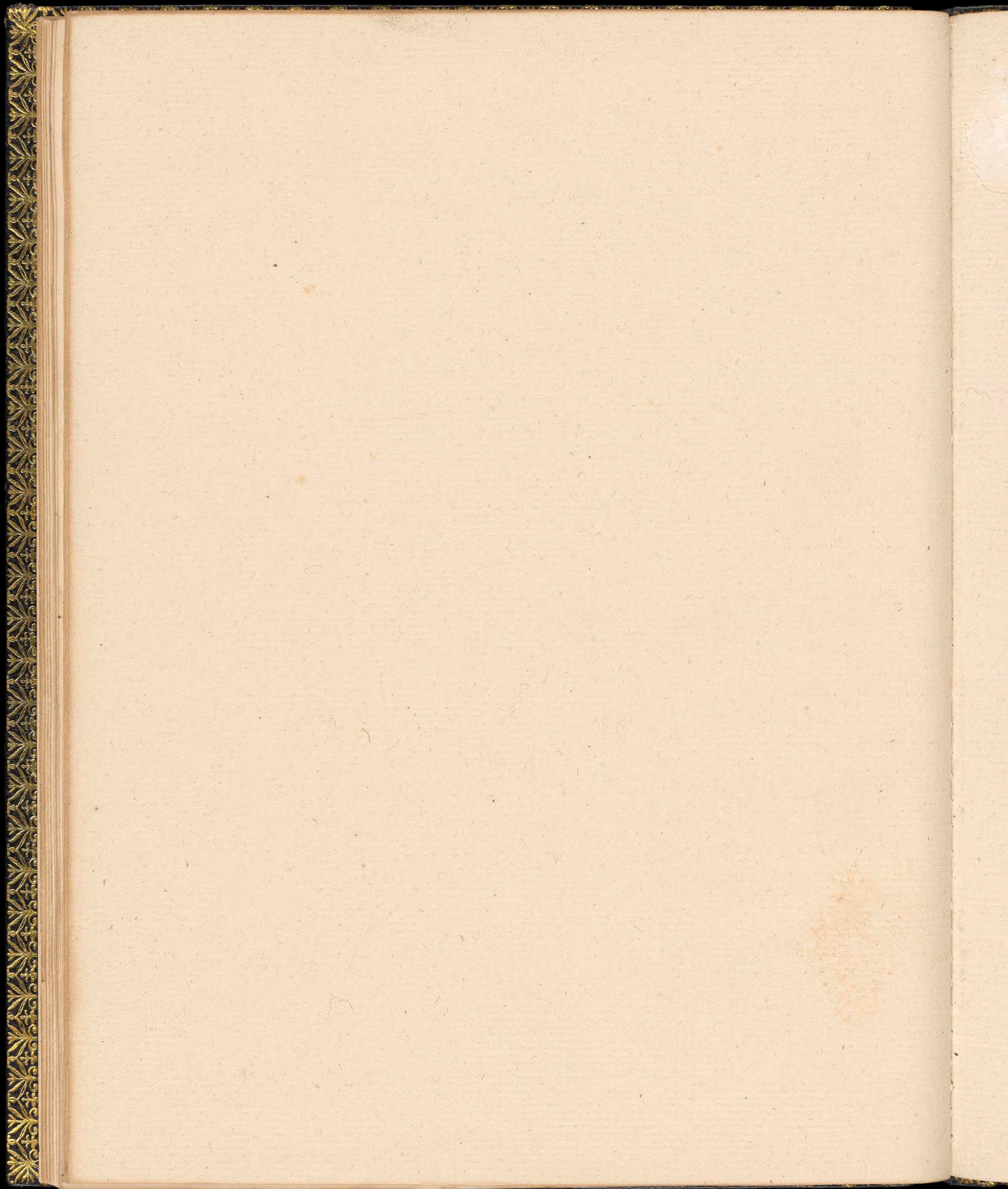














488 H244

35532

~~2282~~  
BBES-

17440







